



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

337 (9.12.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64976](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64976)

General-Anzeiger



Telegramm-Kreuzer:
„Journal Mannheim.“
In der Postkiste unter
Nr. 2602.

Abonnement:
60 Bg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Anzeige:
Die Colonne-Zeile 20 Bg.
Die Reklame-Zeile 60 Bg.
Einzelnummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Bestellt und verbreitelt in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 337.

Montag, 9. Dezember 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Der neue Antrag Kanitz.

Die Abgeordneten Graf v. Kanitz-Podangen, Graf v. Schwerin-Löditz, v. Plösch, v. Kardorff, Liebermann v. Sonnenberg und Schwerdtfeger haben einen Antrag eingebracht, wonach der Reichsanwalt ersucht werden soll, baldigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach „für die Dauer der bestehenden Handelsverträge zum Zweck einer Befestigung der Getreidepreise auf mittlerer Höhe — 1. der Ein- und Verkauf des zum Verbrauch im Zollgebiet bestimmten ausländischen Getreides, mit Einschluß der Mühlenfabrikate, in einer den von 1891 bis 1894 abgeschlossenen Handelsverträgen nicht widersprechenden oder mit beteiligten Vertragsstaaten näher zu vereinbarenden Weise — ausschließlich für Rechnung des Reichs erfolgt; 2. die Verkaufspreise des Getreides nach den inländischen Durchschnittspreisen der Periode von 1850 bis 1890, die Verkaufspreise der Mühlenfabrikate, nach dem wirklichen Ausbeuteverhältnis, den Getreidepreisen entsprechend, bemessen werden; 3. über die Verwendung der aus dem Verkauf des Getreides und der Mühlenfabrikate zu erzielenden Ueberschüsse derart Bestimmungen getroffen wird, daß: a) alljährlich eine den durchschnittlichen Getreidezoll-Einnahmen seit dem 1. April 1892 gleichkommende Summe an die Reichskasse abgeführt wird, b) ein Reservefonds gebildet wird, um in Zeiten hoher In- und Auslandspreise die Zahlung der an die Reichskasse jährlich abzuführen Summe (a) und den Verkauf des ausländischen Getreides zu den sub 2 festgesetzten Preisen — auch bei höheren Einkaufspreisen zu ermöglichen; 4. bei Erschöpfung dieses Reservefonds die ad 2 bestimmten Verkaufspreise des Reichs um so viel zu erhöhen sind, daß sie der Reichskasse einen Ueberschuss in Höhe der durchschnittlichen Getreidezolleinnahmen seit dem 1. April 1892 gewähren.“

Wie in letzter Nummer hervorgehoben, haben auch einige nationalliberale Abgeordnete den Antrag unterschrieben. Dazu schreibt die „Nat.-Ztg.“: Dieser Antrag ist f. B. von dem Führer der Partei, Herrn v. Bennigsen, öffentlich im Reichstage als „gemeinschädlich“ bezeichnet, und dieses Urtheil ist durch die Wirkungen, welche der Antrag seitdem im Lande hervorgebracht hat, vollst. bestätigt worden. Es scheint uns unmöglich, daß Abgeordnete, welche für eine von dem Führer ihrer Partei für gemeinschädlich erklärte Maßregel eintreten, weiter in der parlamentarischen Fraktion bleiben. Auch in wirtschaftlichen Fragen muß die Freiheit der Stellungnahme, wenn gleich sie bei den Nationalliberalen im Allgemeinen anerkannt ist, eine Grenze haben; der Antrag Kanitz betrifft aber keineswegs nur eine wirtschaftliche Frage, er will dem Staate Aufgaben zuweisen, die das Wesen desselben von Grund aus verändern würden, und zwar im Gegensatz zu alten liberalen Vorstellungen vom Staate. Wenn Anhänger dieses Antrags Mitglieder der nationalliberalen Fraktion bleiben könnten, dann würde man in weiten Kreisen, die am gemäßigten Liberalismus festhalten, irre werden an der parlamentarischen Vertretung desselben.“

Marine-Stat.

Der neue Marine-Stat. enthält die Forderung von folgenden Neuheiten: Ein Panzerschiff 1. Klasse als Ersatz für das „Panzerschiff Friedrich der Große“, zwei Kreuzer 2. Klasse M und N, ein Kreuzer 4. Klasse, ein Torpedodivisionsboot und 8 Torpedoboote. Was den Ersatz für das Panzerschiff „Friedrich der Große“ anbelangt, so ist dieser nach dem Vorbild des bereits seit März dieses Jahres auf der kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven auf Stapel stehenden Panzerschiffes 1. Klasse „Preußen“ geplant und auf 1,112,000 M. veranschlagt, ausschließlich der artilleristischen und Torpedo-Armirung. Für letztere werden 5 Millionen, für letztere 900,000 M. erforderlich, so daß sich die Gesamtkosten dieses notwendigen Ersatzbaues auf rund 20,000,000 M. stellen werden. Das Panzerschiff „Friedrich der Große“ ist wie die gleichaltrige „Preußen“ als gänzlich veraltet zu betrachten. Beide stammen aus den Jahren 1873/74 und wenn sie auch, so weit als irgend angängig, modernisiert worden sind, so stehen sie doch hinsichtlich ihrer Panzerstärke, Artillerie und Geschwindigkeit so weit hinter den Anforderungen der Gegenwart zurück, daß ihr Geschichtswert nur als sehr gering zu veranschlagen ist und sie nur als Schiffe einer Reserveflotte Bedeutung haben würden. Das Panzerschiff „Preußen“ ist bekanntlich noch vor kurzem nach Kiel übergeführt worden, um daselbst neue Kessel und maschinelle Verbesserungen zu erhalten, während „Friedrich der Große“ auf der Wilhelmshavener Werft in Reserve liegt. Ein Ersatzbau für „Friedrich der Große“ ist daher ebenso notwendig als für „Preußen“, da beide Schiffe nicht mehr in der Reihe unserer Schlachtflotte rangiren können und eine baldige Inangriffnahme um so erwünschter, als für denselben eine Baugzeit von vollen vier Jahren vorgesehen ist. Es ist daher eine 1. Rate mit 2,000,000 M. beantragt worden. Die beiden Kreuzer 2.

Klasse M und N sind bereits in der Denkschrift zum Etat 1889/90 vorgesehen und hier unter den sieben zu bauenden geschützten Kreuzern aufgeführt. Von diesen ist nur der Kreuzer 3. Klasse Geston fertiggestellt und der Kiel zu den beiden Kreuzern K und L erst vor kurzem gelegt worden. Mit den wachsenden Aufgaben der Marine darf der Bau des 4. und 5. Kreuzers daher nicht länger hinausgeschoben werden. Für dieselben ist eine Baugzeit von 2 1/2 Jahren vorgesehen. Die neuen Kreuzer sollen ähnlich wie die im Bau befindlichen K und L ausfallen und mit einem Kostenaufwand von 7,500,000 M. aufgeführt werden. Die Artillerie eines jeden Schiffes ist zu 1,750,000 M. veranschlagt, die Torpedo-Armirung zu je 400,000 M., so daß sich die Gesamtkosten für jeden Kreuzer auf 9,650,000 M. stellen werden. Für jeden Neubau ist zunächst eine Rate von 1,750,000 Mark beantragt. Der Kreuzer 4. Klasse G, für den eine 1. Rate von 500,000 M. gefordert wird, ist ebenfalls schon in der Denkschrift zum Etat von 1889/90 vorgesehen. Von den in derselben als notwendig bezeichneten 13 Stationskreuzern sind zur Zeit erst 8 vorhanden. Da das Ausschneiden der im Stationsdienst bisher verwandten Kanonenboote Gahicht, Wolf, Altis und Hoane in Folge ihres gänzlichen Verbrauches zur Nothwendigkeit wird, kann der Bau eines neuen Kreuzers nicht länger hinausgeschoben werden. Dieser Kreuzer 4. Klasse soll von seinen Vorgängern abweichend ein leichtes Panzerdeck erhalten. Die Kosten für das Schiff sind auf 2,600,000 M., die Armirung auf 1 Million veranschlagt und die Baugzeit auf 2 1/2 Jahre festgesetzt. Die erste Rate ist mit 500,000 M. beantragt. Das neue Torpedodivisionsboot würde das sechste unserer Torpedoboote werden und ist für eine Torpedodivision bestimmt, die bisher ohne ein solches Divisionsboot war. Die Kosten für dasselbe belaufen sich auf 1,029,000 M. ohne Artillerie und Torpedo-Armirung. Letztere stellt sich auf 108,000 M., letztere auf 135,000 M., für die Probefahrten sind 35,000 M. angesetzt und bei Annahme einer einjährigen Baugzeit die 1. Rate mit 873,000 M. beantragt. Was endlich die Forderung für 8 Torpedoboote anbelangt, so sind dieselben als Ersatz für demnach nicht mehr kriegsbrauchbare Torpedoboote gedacht. Die ältesten 8-Torpedoboote der Flotte stammen bekanntlich aus dem Anfang der 60er Jahre und es sind daher die Boote der 1. Serie soweit verbraucht, daß sie nur noch Schulwecken genügen können. Die Gesamtkosten für die neue Serie einschließl. ihrer Artillerie, Torpedo-Armirung und Probefahrten betragen 4,472,000 M. Die Baugzeit vertheilt sich auf zwei Jahre und es ist daher eine 1. Rate mit 1,800,000 M. beantragt.

Ueber die Flucht Said Paschas

zum englischen Botschafter schreibt man aus Konstantinopel der „R. Ztg.“ noch Folgendes:

Ueber die Angelegenheit betreffend den frühern Großvezir Said Pascha verlautet, daß sich Said am Mittwochsabend in Begleitung seines 12jährigen Sohnes zu dem britischen Botschafter Sir Ph. Currie begab und ihn um ein Asyl bat, das ihm Currie sofort gewährte. Wie verlautet, wollte der Sultan, daß Said Pascha in einem Gartenhause des Yıldiz-Parkes Wohnung nehme, das früher Midhat Pascha innehatte; allein Said Pascha, der die Bedeutung einer derartigen Einladung kannte, weigerte sich dessen. Es ist auch bekannt, daß der Sultan seit einiger Zeit Said Pascha zur Wiederübernahme des Großvezirats zu veranlassen suchte, daß aber Said Pascha sich, so lange keine Aenderung des gegenwärtigen Zustandes der Regierung eintrete, unveränderlich dagegen sträubte. Während dieser Bemühungen behielt der Sultan Said Pascha einmal lange im Palast; es möchte scheinen, daß er ihn als Gefangenen im Yıldiz-Park behalten wolle. Zweifellos ist, daß Said Pascha ernste Beweggründe zu dem von ihm gefaßten Entschlusse hatte. Der Vorgang macht hier einen tiefen Eindruck; man ist hier allgemein der Meinung, daß das Ereigniß zu einem Wendepunkt in der Geschichte der Türkei werden könne. Als der Sultan von der Sache Mittheilung erhielt, wurde er zornig und machte vergebliche Versuche, Said zur Rückkehr nach seiner Behausung zu bewegen. Daraufhin begaben sich der Minister des Auswärtigen Tewfik Pascha und der frühere Minister des Auswärtigen und gegenwärtige Vorsitzende des Staatsraths Said Pascha in der Nacht um 11 1/2 Uhr nach der englischen Botschaft. Der Botschafter Currie schloß bereits. Die beiden Paschas suchten Said auf und hatten mit ihm eine lange Unterredung. Sie machten ihm allerlei Versprechungen im Namen des Sultans und suchten ihn zur Rückkehr in seine Wohnung zu bestimmen; es werde ihm nichts Uebles widerfahren. Said Pascha blieb jedoch unerschütterlich bei seiner Weigerung, die Botschaft zu verlassen. Heute Vormittag machte Tewfik Pascha dem englischen Botschafter einen Besuch und ersuchte ihn, auf Said Pascha einzuwirken. Currie erwiderte, da Said als Schwachsünder zu ihm gekommen sei, könne er dem Wunsch nicht willfahren. Später kam der erste Secretär des Sultans nach der englischen Botschaft und blieb zwei Stunden bei Said Pascha, ohne ihn jedoch zum Verlassen der Botschaft bewegen zu können. Die Botschafter sind

bei dem französischen Botschafter Cambon zur Berathung über die Lage zusammengekommen.

Weiter wird gemeldet, die englische Botschaft sei, seit Said Pascha dorthin geflüchtet, von Spionen und starken Patrouillen umgeben. Sir Philipp Currie, der erklärt, Said könne dort bleiben, so lange er wolle, ist mit den übrigen Botschaftern über diese Angelegenheit in Berathung getreten. Der „Daily Chronicle“ wird telegraphirt: Der Zwischenfall mit Said komme dem englischen Einflusse sehr zu statten und könne, wenn geschickt benutzt, den durch die jüngste schwankende Politik, besonders durch die Zögerung, die Zulassung der zweiten Stationschiffe nachträglich zu fördern, verlorenen Einfluß zurückgewinnen helfen. Die Weisungen der französischen Regierung in Betreff der Stationschiffe sind nunmehr eingetroffen und mit denen der anderen Mächte gleichlautend. Auch hierüber berathen die Botschafter.

Amerikanische Versicherungsgesellschaften.

Gegenüber einer Meldung über die amer. Präsidenten-Botschaft, worin es hieß, der Präsident habe mit Behauern die Thatsache erwähnt, daß amerikanische Versicherungsgesellschaften in Preußen mit Schwierigkeiten bedrängt und sogar von dort vertrieben werden, er habe hinzugefügt, die Ver. Staaten sollten sich unbilliger Unterdrückung nicht unterwerfen, und habe die Ergreifung von Retorsionsmaßnahmen in Anregung gebracht, bemerkte die Berl. Polit. Nachr.: „Wenn die Botschaft thatsächlich einen solchen Passus enthalten sollte, so würde er nur so zu erklären sein, daß der Präsident der Ver. Staaten von Nordamerika über die Behandlung der amerikanischen Versicherungsgesellschaften nicht richtig informiert worden ist. Die amerikanischen Gesellschaften sind in keiner Weise anders als andere behandelt, sie sind auch nicht vertrieben worden. Im Gegentheil, die preussische Regierung hat von ihnen nur genau so wie von anderen Gesellschaften verlangt, daß es ihr möglich gemacht würde, sich über sie im Interesse der preussischen Versicherten zu informieren. Die amerikanischen Gesellschaften haben es zum größten Theile vorgezogen, diesem Verlangen nicht zu entsprechen und haben das preussische Versicherungsgebiet aufgegeben. Eine Unterdrückung der amerikanischen Versicherungsgesellschaften hat also in Preußen nicht stattgefunden, am wenigsten eine unbillige. Die preussische Regierung hat lediglich hier wie anderswo das Interesse der Versicherten wahrgenommen. Wir glauben kaum, daß, wenn für Deutschland ein einheitliches Versicherungsrecht erlassen würde, darin auf das Aufsichtsrecht der Regierungen, wie es von Preußen ausgeht, Verzicht geleistet werden könnte. Es würde aber wohl, wenn ein Reichsversicherungs-gesetz bestände, ein Irrthum, wie er in der Botschaft des Präsidenten Cleveland vorgekommen zu sein scheint, kaum entstanden sein, weil dann die gesetzliche Bestimmung die Ausübung der Aufsicht gegenüber allen Versicherungsgesellschaften als selbstverständlich hätte erscheinen lassen.“

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 7. Dez.

3. Sitzung der Ersten Kammer.

Am Regierungstisch Minister Eisenlohr, Generaldirektor Eisenlohr und Ministerialdirektor Seubert. Präsident Prinz Wilhelm eröffnet um 10 Uhr die Sitzung.

Neue Eingaben werden zur Verlesung gebracht. Es wird in die Tagesordnung eingetreten. Freiherr v. Röder erstattet im Namen der Budgetkommission Bericht über die Rechnungsnachweise für die Jahre 1892/93 (1. Abth. Staatsministerien) und beantragt Genehmigung, die ertheilt wird.

Es berichten ferner Geh. Rath Jooß über die Abth. 2 Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Geh. Hofrath Meyer über Abth. 3 Ministerium des Innern.

Geh. Kommerzienrath Diffsens über Abth. 4 Finanzministerium. Freiherr v. Göler (an Stelle des Kommerzienrath Scrips) über die Oberrechnungskammer, (ferner berichtet er über die Ergebnisse der obigen 5 Abtheilungen).

Geh. Hofrath Engler über Abth. 7 Ziff. 1-8 Eisenbahnbetrieb und Verwaltung und Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung.

Freiherr v. Göler über Ziff. 4 Badeanstalten und über Prüfung der Archivrechnungen für die Kosten des Landtags 1893/94.

Sämmtliche Berichte schließen mit dem Antrag auf Genehmigung, die ohne Debatte ertheilt wird.

Karlruhe, 7. Dez.

17. Sitzung der Zweiten Kammer.

Am Regierungstisch: Minister Eisenlohr, Ministerialrath Lochner, später Finanzminister Dr. Buchenberger.

Präsident Gmter eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Eingelassen ist eine Petition aus Ottenhöfen um Bewilligung von 25,000 Mark zur Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Ottern nach Ottenhöfen; ferner eine Vorstellung des süddeutschen Eisenbahnreformvereins mit verschiedenen Wünschen und Anträgen.

Die Regierung hat sich bereit erklärt, die von dem Abg. Muser und Genossen eingebrachte Interpellation betr. die Organisation der Arbeiterversicherung in einer anzubereitenden Sitzung zu beantworten.

Abg. v. Stockhorner berichtet über die Erhebungen betr. die angefochtene Wahl in Oberkirch. Die Kommission beantragt, die Wahl von vier Wahlmännern in Ulm zu kasstriren, die mit 39 Stimmen gewählt wurden.

Abg. v. Stockhorner berichtet über die Erhebungen betr. die angefochtene Wahl in Oberkirch. Die Kommission beantragt, die Wahl von vier Wahlmännern in Ulm zu kasstriren, die mit 39 Stimmen gewählt wurden.

Abg. v. Stockhorner berichtet über die Erhebungen betr. die angefochtene Wahl in Oberkirch. Die Kommission beantragt, die Wahl von vier Wahlmännern in Ulm zu kasstriren, die mit 39 Stimmen gewählt wurden.

Finanzminister Dr. Buchenberger: In Folge des Bestehens der Regierung, das Budget möglichst wahrheitsgetreu zu gestalten, dürfe man nicht mehr Ueberschüsse rechnen, wie sie in früheren Jahren sich nachträglich herausstellen pflegten.

Abg. Fieser (nat. lib.) ist im Wesentlichen mit dem Präsidenten der Budgetkommission und dem Finanzminister einverstanden, auch mit der Art der Aufstellung des Budgets.

Feuilleton.

Die Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahn fand vor sechzig Jahren am 7. Dezember 1835 statt. Es war die Strecke der bayerischen Ludwigsbahn zwischen Nürnberg und Fürth.

Gauer und Landrath. In einem Kreisorte der Provinz wurde kürzlich der neuernannte Landrath in die Kreisdeputiertenversammlung eingeführt.

Die Gabel. Gegenwärtig sind es 300 Jahre, daß

Verdienst der früheren Verwaltung sei, daß sie gerade in der schlimmsten Zeit, 1879/80, angefangen hat, die Eisenbahnschuldentilgungskasse auf Staatsmitteln zu dotiren.

Abg. Hug wünscht auch, daß die Ueberweisungen vom Reich nicht nur als Materialbeiträge, sondern auch als Äquivalent für unsere Biersteuererlöse brennen.

Es ist eine Interpellation der Abgg. Muser, Ober, Deltke und Wendes eingelaufen: „Großk. Regierung wird um Auskunft darüber gebeten, wie sich im Bundesrath dem neuen Judenleugesetz gegenüber gestellt hat oder sich zu stellen gedenkt.“

Nächste Sitzung Montag Mittag 12 1/2 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Das Ergebniß der Volkszählung in Mannheim liegt nunmehr vor. Demnach hatte Mannheim: 19,249 Haushaltungen und 45,071 männliche neben 45,526 weiblichen Personen.

Expregut-Beförderung. Bei dem bevorstehenden Weihnachts-Fest soll nicht, unsere gelehrten Lehrer auf die im inneren Verkehr der Main-Neckar-Eisenbahn (einschließlich der in Betracht kommenden Stationen der Großhessischen Nebenbahnen) sowie im direkten Verkehr mit Stationen der Badischen, der Württembergischen und der Bayerischen Staatsbahnen, der Pfälzischen Eisenbahnen, der Rhein-Eisenbahnen in Elsass-Lothringen, der Königlich Preussischen Direction Frankfurt a. M., der Cronberger Eisenbahn, der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, der Breghalbahn, der Zell-Zollmainer Bahn, der Nebenbahnen Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim, Worms-Offheim, Söhlern-Weiskirchen, Sprendlingen-Wöhringen und Rheinheim-Reideltzheim bestehende Einrichtung der Expregutbeförderung aufmerksam zu machen.

eines unserer unentbehrlichsten Geräthe, die Gabel, ihren Eingang in Europa hielt. Wie wir in venetianischen Märlern lesen, vermachte sich im Herbst des Jahres 995 ein Sohn des Dogen Pietro Orseolo mit der byzantinischen Prinzessin Argila, einer Schwester des oströmischen Kaisers.

Ein Theaterschiff mit vornehmer Ausstattung soll den Bewohnern der an größeren Flüssen gelegenen Städte aller Länder, die ein eigenes Theater nicht besitzen, in Zukunft über diesen Mangel hinweghelfen. Das Schiff soll zu diesem Zwecke einen großen Theatersaal enthalten, welcher etwa 1000 Personen aufzunehmen im Stande ist.

Adresse versehen sein. Die Beigabe eines Frachtbriefes oder einer Begleitadresse (eines Begleitscheines) ist nicht erforderlich.

Zur Kuits-Feier. Man schreibt uns: Offener Brief an W. K. und Genossen. Gedr. Herrn Mannheimer: Sie haben an die Redaktion des „General-Anzeigers“ eine Zuschrift geschickt, die an zwei verschiedene Adressen gerichtet ist, nämlich an die betreffenden Staatsbehörden und sämtliche hiesigen Mannheimer Vereine.

Die städtische Schifferschule in Mannheim wird, wie bereits in öffentlichen Blättern mitgeteilt wurde, am Montag, 16. Dezember 1895 in ihren 5. Jahrgang eintreten.

Das Ergebniß der Volkszählung in Mannheim liegt nunmehr vor. Demnach hatte Mannheim: 19,249 Haushaltungen und 45,071 männliche neben 45,526 weiblichen Personen.

Expregut-Beförderung. Bei dem bevorstehenden Weihnachts-Fest soll nicht, unsere gelehrten Lehrer auf die im inneren Verkehr der Main-Neckar-Eisenbahn (einschließlich der in Betracht kommenden Stationen der Großhessischen Nebenbahnen) sowie im direkten Verkehr mit Stationen der Badischen, der Württembergischen und der Bayerischen Staatsbahnen, der Pfälzischen Eisenbahnen, der Rhein-Eisenbahnen in Elsass-Lothringen, der Königlich Preussischen Direction Frankfurt a. M., der Cronberger Eisenbahn, der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, der Breghalbahn, der Zell-Zollmainer Bahn, der Nebenbahnen Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim, Worms-Offheim, Söhlern-Weiskirchen, Sprendlingen-Wöhringen und Rheinheim-Reideltzheim bestehende Einrichtung der Expregutbeförderung aufmerksam zu machen.

Bestandwechsel. Verkauf wurde das Haus Schweringstraße No. 75b, Eigenthum der Frau Krauth Witwe, geb. v. Franzus, an die Eheleute Philipp Hammer, Schutzhofstraße hier, um den Preis von 33,000 M. Abgeschlossen durch Victor Bauer, Agent, Schweringstraße No. 75c.

Der Gewerbe- und Industrieverein hält heute Montag Abend um 9 Uhr eine Mitgliederversammlung ab, bei welcher der Vereinssekretär Herr Hauptlehrer Dausert einen Vortrag über den „Bescherer“ halten wird.

Den Entscheidungskampf, welchen gestern Nachmittag die Trams der Kasselsche und des Turnerbundes ausfochten, endete mit einem glänzenden Sieg der Kasselscher; dieselben machten 2 Goals.

Der Mannheimer Zitherklub veranstaltete am Samstag Abend im „Gardner Hofe“ eine musikalische Aufführung, welche den Zuhörern noch lange in angenehmer Erinnerung sein wird. Es muß ein reges, thätiges Streben im Zitherklub herrschen und ein tüchtiger, energischer und talentvoller musikalischer Leiter vorhanden sein, wenn man so vollendete, sauber ausgearbeitete Ensemblevortrüge bieten will, wie sie am Samstag auf dem Zitherklub zu hören waren.

Blättern, welche sich ein hässliches Theater nicht leisten können, die Annehmlichkeiten eines Theaterbesuches auf kurze Zeit zu ermöglichen, dürfte jedenfalls bald Nachahmung finden, da sie in Europa noch neu ist.

Von der Organisation der Polizei in Monte Carlo, das in den letzten Tagen wieder mehrere Menschenleben verschlungen hat, weiß ein Mitarbeiter der „Wall Mail Gazette“ folgendes zu berichten: Von der Polizeibehörde wird bereits wenige Stunden nach der Ankunft eines Reisenden dessen Name der Klubverwaltung gemeldet, natürlich kommt Adresse und allen möglichen Einzelheiten, als da sind Zahl und Größe der Gepäckstücke, Namen und äußere Erscheinung des Reisenden, Preis des Zimmers oder der Pension, wo er absteigen u. s. w. Die Kenntnis dieser Dinge ist von hervorragender Wichtigkeit für den „Inspection de viatique“, dessen Hauptaufgabe darin besteht, ruinirte Spieler heimzuführen, das heißt, mit dem nöthigen Jehegeld zu versehen. Verliert Jemand all sein mitgebrachtes Gut bis auf den letzten Heller, so werden ihm grohmüthig entweder zehn v. D. seiner Verluste zurückerstattet — natürlich erst auf ein Gesuch hin — oder er bekommt, wenn die verlorene Summe geringfügig ist, die Eisenbahnfahrt bis zu einem Betrage von 30 Francs bezahlt. Mit diesem Jehegeld rückt man aber auch wiederum nicht eher heraus, als bis der Empfänger einen Wechsel unterschrieben hat, der vor einem etwaigen Wiederbesuche des Spieltisches eingelöst werden muß. Nicht weniger als 200,000 Francs jährlich werden für diesen Zweck vertheilt, wovon wiederum nicht weniger als 150,000 Francs tatsächlich in die Bankasse zurückfließen — das ergibt 75 v. D. unerbittlicher Spieler! — Wie peinlich sich die Polizei über Alles, was im Gebäude selbst und in dessen Umgebung vor sich geht, zu unterrichten trachtet, geht schon daraus hervor, daß Niemand sich etwa einschlafen lassen dürfte, anzugehen, er habe 1000 Francs verloren, wenn es nur 50 gewesen sind. Hört man auf zu spielen, weil man nichts mehr hat, so fordert Cienin der oben erwähnte Inspektor mit der größten Liebenswürdigkeit auf, mit ihm den Saal zu verlassen und dann eine Weile auf ihn zu warten. Nach ein paar Minuten kommt er wieder und kann Cienin nun nicht nur erzählen, wie viel man verloren hat, sondern er weiß auch zu berichten, wie man gespielt hat — ob mit einfachen oder doppelten Chancen, ob „Wartingale“ (Verdoppelung des Einsatzes), mag die Karte gewonnen oder verloren haben) oder nur ansitzend zu spielen; und wenn man das befreit, so ist er gleich bereit, einige weitere Bemerkungen hinzuzufügen, wie: „Sie haben kein Geduld!“, „Sie essen in billigen Restaurationen!“, „Sie wohnen in einer billigen Pension“ u. s. w. Das Alles soll nur zum Beweise dienen, wie sorgfältig Alles und Jedes beobachtet wird. Hauswache, Hotelbesitzer, Eisenbahnbeamte und besonders die in Boardinghouses wohnenden „Groupiers“, Alle senden täglich ihre Beobachtungen ein.

Neu! Geschäfts-Eröffnung! Neu!

Erste Pariser Neuwascherei für Kragen u. Manschetten

von

78885

N 2, 9¹/₄^a Martin Finzer, N 2, 9¹/₄^a

Größte Schonung der Wäsche und Herstellung wie neu. — Von keiner Concurrnz erreicht.

Die Wäsche wird im Hause gratis abgeholt und prompt wieder zurückgebracht.

5 Pfg. per Stück.

Kragen und Manschetten

5 Pfg. per Stück.

Neu! Chemisetten per Stück 12 Pfg. — Lieferzeit 2—3 Tage. Neu!

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

von sämtlichen schwarzen und farbigen

Damen-Kleiderstoffen und Seidenstoffen,

sowie von

78939

Teppichen, Portieren, Tischdecken, Möbelstoffen, Gardinen etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Kaufhaus

Albert Ciolina

Kaufhaus

Goldene Brille in Futteral von U 4—K 4 verloren. Abzugeben gegen Belohnung 79047 U 4, 12, 2. Stock, links.

Ankauf

Kleiner, gebrauchter Kaffeeschrank zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 78886

Seere Maschinen kauft L. Herzmann, F. 2, 12.

Verkauf

Handschuh- und Cravatten-Geschäft

in Mannheim ist besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. sub F. R. 962 bei Haasenstein & Vogler N. O., Frankfurt a. Main. 79030

Verkauf!

Eine nachweislich gutgehende Bäckerei in bester Lage Mannheims freizeithalber sofort bei guter Bedingung für M. 38000 zu verkaufen. Agenten verboten. Off. unt. No. 78848 an die Exped. dieses Blattes.

Ein sehr rentables Geschäft, 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, in welchem einige Jahre ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde und sich außerdem ganz besonders noch für Wirtschaftsbetrieb eignet, gegen geringe Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter No. 77816 an die Expedition ds. Bl.

Salon-Pianino,

besseres Fabrikat, neu, in Ton und Ausstattung sehr schön, preiswerth abzugeben. 78905 F 8, 15, 2. Stock, rechts.

Ein noch wenig geb. Pianino bill. zu verk. D 4, 5, part. 78116

Pianino.

wenig gespielt, aus guter Fabrik, billig zu verk. N 4, 9. 77508

1 Bandonion,

100tönig, gut erhalten, billig zu verkaufen. 75276

Nah. G 3, 4, 1. Tr. links.

Mehlgerei-Einrichtung zu verkaufen.

Eine noch gut erhaltene Badeneinrichtung, bestehend aus 2 Thelen mit Warmwasserplatten, 2 Warmwassersche, 2 Waagen, Hadstoc, Geseil mit Haken, sowie eine fast neue Wengelmühle, 2 Fleischhölzer für Hand- u. Kraftbetrieb, 1 Gemäsmühle u. diverser Handwerkszeug, sofort billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition ds. Blattes. 78924

Großes Fabrik-Terrain.

Ein sehr großes Platz an der Rhein-Anstaltseisenbahn-Station, Nähe vom Wasser, billig zu verkaufen. 79020

Anfragen unter W. No. 79020 an die Expedition ds. Blattes.

Zu verkaufen.

Ein eichenes Thelc, sehr geeignet für Wirtschaftsbetriebe, sowie ein besseres Regal für Spezereiherhandlung, ein großer Glasfall, ein Reihfaktin etc. sofort billig zu verkaufen. 77817

Näheres bei Victor Bauer, Schmeibingerstraße No. 79e.

Neue Handwagen von 20 R. an. Reideri, 11. Querstr. 34. 77443

Ein Weihnachts-Geschenk. Ein Dedon-Divan, 1 Dedon-Ottomane und andere schöne Divans billig zu verk. F 4, 7, 1. St. 78834



Weihnachten 1895.

Singer's Nähmaschinen

Kein anderer Gegenstand dürfte ein gleich werthvolles und nützliches Weihnachtsgeschenk für jede Hausfrau sein, wie eine gute Nähmaschine.

Singer's Nähmaschinen

sind musterzüglich in der Construction, unübertrefflich in Leistungsfähigkeit und Dauer, sie eignen sich gleich gut für Familiengebrauch, Kunststickerei, Hausindustrie und gewerbliche Zwecke.

Singer's Nähmaschinen

sind anerkannt die vollkommensten und beliebtesten Nähmaschinen der Welt, sie zeichnen sich aus durch leichte Handhabung, höchste Arbeitsleistung schönster Stich. 79017

SINGER Co. Act.-Ges. vormals (G. Neidlinger) Mannheim. D 2, 1.

Franz Binmüller

Q 2, 6 C. Krebs Nachfolger Q 2, 6

Buchbinderei & Schreibwaarenhandlung.

Geegründet 1854.

79051

Größte Auswahl in Photographie, Poesie- u. Briefmarken-Albums Portemonnaies Bisties- u. Briefstaschen Cigarrenetuis Gesang- u. Gebetbücher Religiöse Bilder u. Wandsprüche.

Neuheiten in einfachen und eleganten Briefpapieren Schreibmappen u. Schreibgeräthen. Reichste Auswahl in Bilderbüchern u. Kinderspiele Journal- u. Modellierbogen Lampenschirme Gratulationskarten zu allen Gelegenheiten.

J. Menzemer, D 6, 13 empfiehlt sich im Aufzeichnen von Stadtplänen, im Sticken von Weiß- u. Blattgoldarbeiten. 74999

E2, 12. Schlittschuh. E2, 12. Allen jungen Leute. Nach ich große Freude. Wenn sie Schlittschuh laufen. Nur bei H. Herzmann kaufen. 78845

Seheford für Glanz- und Feinbügeln. Anmeldungen zu einem neuen Kurs werden entgegengenommen. 78845

Kartoffel,

Balkstädter 2.50
Juno " 5.-
Andersen " 3.50
Salatkartoffel " 4.-
pr. Ctr. frei ins Haus. 78864

Gebrüder Strauß,

F 2, 19¹/₂, part. Teleng. 308.

Kartoffel.

Magnum bonum 1 Ctr. M. 2.50
Runde gelbe " " 2.50
Runde rotte " " 2.60
Salatkartoffel " " 3.70
Pflüger (9 Wochen) " " 3.40
Wampelgards Sorte " " 4.-
Gelbe Zittauer " " 3.70
Zwiebel " " 25
Anschluß 1 Bund
Loselobst von 8 Rl. an per Ctr. 78749

Fr. H. Hoff.

F 6, 6. F 6, 6.

Unter-Seifen-

Pulver

von Rich. Kajaeritz & Cie. in Crefeld, zu haben bei 78739

H. A. Kohler Wwe.,

J 3, 16.

M. 10000, 6000, 5000, 3000 auf Hypothek auszuliehen. Näheres im Verlag. 78761



Farbenkasten

für Ebon- u. Emailmalerei mit Einlage von Zingegenständen zum Bemalen von 2 Rl. an. Reizende Beschäftigung sofort zu erlernen. 78604

Heinr. Kaub, R 6, 10. Walter. R 6, 10.

Sammt-Reste

Kleiderstoffe, Flanelle, Schürzen- u. Handluchzeuge, Sellinger u. a. empfiehlt billigst 78900

Ludwig Eble, 65, 10 Jacobstraße 65, 10.

Weiß- und Rothwein

aus den besten Lagen der Mosel und des Rheingaus, per Lit. von 60 Pfg. an empfiehlt 78749

J. B. Walter, K 9, 14.

Schönen

silbergrauen Spinnhauf

in allen Verislagen, empfiehlt

Max Wolff, Seilerei,

Wendelbergstraße. 79016

Verloren eine dreize goldene

Reite mit schwarzem Stein, gegen Belohnung abzugeben 78751

G 7, 7, part.

Entlaufen

ein größerer, rothbrauner, glatt-haariger, ehler Jagdhund. Schwanzspitel gelblich. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben bei G. S. Israel, Buch- und Schreibwaaren-Handlung, Ludwigsplatz. 79014

J. Gross Nachf.

F 2, 6. Inh. F. J. Stetter am Markt.

empfehlen als praktische und stets willkommene

Weihnachts-Geschenke:

Seidene Damenkleiderstoffe
schwarz & farbig,
Wollene Damenkleiderstoffe
aller Art,
Woll. Flanelle für Morgenkleider,
Blousenstoffe
in den neuesten Dessins,
Tüll & Mull
für Ball- & Gesellschaftskleider,
Ball-Echarpes
Chales & Plaids
Cachenez, ostind. Foulards,

Taschentücher in weiss & bunt,
Handtücher, Tafelgedecke
Wollene Bettdecken
Piqué- & Waffeldecken
Tüll- & Spachtel-Bettdecken
Tischdecken, Reisedecken
Vorhänge, weiss & crème
Portières
Grosse Teppiche & Bett-
Vorlagen
Unterröcke

Weisse leinene & baumwollene Waaren

für Leib- & Bettwäsche aller Art.

Sämtliche Artikel in reichhaltigster Auswahl, sowie anerkannt guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 78785

Ein neues Rad (Pneumatik) zu verkaufen. Näheres im Verh. 78828

Winterthüre
fast noch neu billig zu verkaufen. 78861

Havelock
preiswerth zu verkaufen. 78147 E 5, 10/11 3. Et., rechts

Ein **Wahstisch** mit **Bettel** zu verkaufen. R 3, 1, 78676

Schreibmaschine
(System Remington) billig zu verkaufen bei 78895

Kacächte, junge gelbe Windhunde billig zu verkaufen. 78655

Stellen finden
Acquisiteur für **Interferate** gesucht. Offerten unter No. 78230 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen suchen
Ein **g. Bautechniker** (19 J.) sucht über Winter auf einem Bau-bureau bei mäßigem Gehalte Beschäftigung. 78258

Lehrlingsgesuche
Ein **hiesiges Enzogenelcht** sucht einen fleißigen, jungen Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen (Berechnung zum einj. freim. Militärdienst) in die Lehre. Offerten haben unter Nr. 78948 an die Expedition zu richten.

Geht
zum Ziel eine **richtige Köchin**, mit guten Zeugnissen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 78776

Geht
Ein **ordentliches Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht. 78987

Ein junges Ehepaar wünscht per Februar eine **perfekte Köchin** mit nach Amerika zu nehmen. Näheres im Verlag.

Wirthschaftsgehe
Gut möbl., ungenutztes Zimmer, womöglich parterre, in best. Lage sofort gesucht.

Zimmer gesucht.
In besserer Lage 1-2 unmmbl. Zimmer von einer Dame in streng achtsamerweise baldigst zu mieten gesucht.

Magazine
D 6, 78 **Magazin** im Comp. zu verm. 78376

Winkeller
in Weissenheim a/Sand mit je 11,000 Lit. Fass getrennt od. zusammen nebst Weinsteller zu vermieten; ferner hier liegend 1 neue Bohrmaschine für Handbetrieb und 1 Schraubstock für Schlosser geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. 78489

Läden
D 2, 6 **schöner großer Laden** in bester Lage der Planke zu vermieten. 78994

Lehrling
auf das kaufm. Bureau einer Fabrik gesucht. Offerten unter Nr. 78882 an die Exp. d. Bl.

Lehrling
in unsere Galvanoplastik, Electrotypie u. Zinkätzung gesucht. **Sachs & Cie.,** 303, Stephansplatz.

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Zu vermieten
B 2, 5 2. Et., eleg. Wohnz., 3 Zimmer u. per Januar od. Febr. zu v. 7797

Büreau
ed. mit kleinem Magazin u. Nebenräumen per sofort zu verm. 77142

Herren-Wäsche

Eigenes Fabrikat — Vorzüglicher Schnitt Beste Qualitäten.

Oberhemden nach Maass

von Mk. 4.00 an.



Fertige Oberhemden mit Vorder- oder Rückenschluss
glatt Mk. 4.35, falten Mk. 5.25, gestickt Mk. 5.50.

Uniformhemden für Beamte oder Militär, Mk. 3.10.

Nachthemden mit Umlegtragen, weiß 3.50, mit bunter Borte, 4.50.

Normalhemden mit doppelter Brust:

Starke Winter-Qual. 2.25 u. 3.70, Sommer-Qual. 2.50 u. 3.90.

Dieselben Qualitäten in Jacken und Hosen. Neuheiten in:

Kragen, Manschetten, Servietten, Gravatten, Knöpfen, Hosenträgern, Handschuhen u. Socken.

Bei Bestellungen von außerhalb erbitten Angabe des Maasses nach nebenstehender Anleitung:
a—a Halsweite, a—b Ärmel, b c d Armlänge, e—f Brustweite, a—g Einfaßlänge, h Hand-
bund, a bis zum Knie vordere Länge.

Weidner & Weiss, Mannheim, P1, 12.

Zu Katalogen u. Inseraten etc. liefert

Cloués!

Alf. Wolff in Mannheim
Telephon 745

Hof-Kallig. Gaster's Methode.

Schönschreib-
Unterricht in Mannheim für Herren u. Damen. — Jede Hand schreibt selbst die schönste, wird in 2-3 Wochen verbessert. Honorar 15.40 Anm. wird bald erbeten.

Gehr. Gaster, Kalligraphie-Institut in Mannheim.

E 2, 13. E 2, 13.

74491

Leonh. Wallmann, D 2, 2 D 2, 2 Mannheim.

Spezial-Gelten- und Ausstattungs-Geschäft empfiehlt

Braut- & Kinder-Ausstattungen unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen. 7399

Streng reelle Bedienung.

In allen Staaten patentierter

Fernschreiber,
von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers auf und zurückgehend.
Preis: Mk. 5.50 und 6.—

Heinrich Gordt,
N 4, 23. Schlosserei. N 4, 23.
Telephon Nr. 30. 8174

Gardinen werden gemessen und gespannt. 78880

H. Böhler, c 2, 6.

WAHRER JACOB!
DER BESTE ALLER MAGENBITTER!

PRÄPARIERT SEIT 1805. ERFUNDEN UND ALLEIN FABRIZIRT SEIT 1865 VON

JACOB DROUEN & Co
Bottlefabriken

COBLENZ

Vertreter für Mannheim: **Wilhelm Renbelt.**

Hectographenmasse
in vorzüglicher Qualität stets vorräthig, per Kilo Mk. 2.20 inklusive Ausgießen. Bei Bestellungen über 5 Kilo gewähren Rabatt. 71302

Sachs & Co., F 7, 20.

Stickerrei in weiß, bunt u. Gold wird fein u. rasch besorgt, ebenso Weingüden. 78849
Mittelstraße 55. 3. Stock

Quade-Dressiranstalt
J. B. Kaiser.
c 5, 17, c 5, 17, nimmt jede Rasse Hunde in Dressur, sowie Scherren und Wägen. 78098

Friedrich Bühler

D 2, 10 Theaterstraße D 2, 10.

Weißwaren-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Für bevorstehende Weihnachten ist mein Lager in allen Artikeln neu und auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Bei nur guten und realen Qualitäten geschieht der Verkauf zu sehr billigen Preisen. 78822



Deutsche Linoleum- & Wachstuch-Compagnie

Aelteste und grösste Linoleum-Fabrik des Continents.

Haupt-Niederlage für Engros- & Detail-Verkauf
bei 64204

J. Hochstetter, F 2, 8.

Einziges Spezial-Geschäft am Plage für Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge und Decken.

Die neu eingetroffenen Sendungen enthalten, den Anforderungen an ein Spezial-Geschäft entsprechend, eine Menge

geschmackvoller Neuheiten

in Stückwaare und Läufer in allen Qualitäten.

Besonders preiswerth:

Abgepaßte Vorlagen, Teppiche u. Matten in allen Grössen.

Ich empfehle diese Artikel angelegentlichst als willkommene Weihnachts-Geschenke.

Der leicht junge Mann ist gegen monatliche Abzahlung. Offerte unter Nr. 78695 an die Exped. des Bl.

Eine Köchin empfiehlt sich den geehrten Herrsch. zum Kochen von Dinner u. Soupers, sowie auch zur Haushalt. Näg. Q 3, 7, part. 78695

Holländ. u. franz. Unterricht ertheilt eine holländ. Dame. Offerten unter No. 78654 an die Expedition des Blattes.

C. W. WANNER

MANNHEIM

M 1, 1 Breitestrasse M 1, 1.

Engl. Mode-Magazin für vollständige Herren-Bekleidung

Abtheilung Herren-Hüte.

Grösstes Lager in Deutschen, Wiener, Brüsseler und Englischen Fabrikaten, renommirter Fabriken.

Hüte

stetige Formen in jedem Fabrikat von Mk. 3.50 an.

Hüte

weiche Formen in jedem Fabrikat von Mk. 4.50 an.

Modeform

„Prince of Wales“, weicher Hut in schwarz und farblich Mk. 4.50, Mk. 5.50, Mk. 6.50, Mk. 7.50 bis Mk. 12.50.

Cylinder & Clacques

Neu! Opera-Hat (Theater-Hut)

Ersatz für Clacques in hochfeiner aparter Façon.

Damen-Reit-Hüte und Mützen.

Hochachtungsvoll 77494

C. W. WANNER.

F. Imbach

Kunst-Schirmfabrik N 2 S. strasse.

Niederlage feiner

engl. Regenschirme

mit 2jähriger Garantie, das Beste und Schönste, was fabricirt wird.

Grosse Auswahl mit feinen echten Silbergriffen. 76919

Schirme von Chs. Lavy & Cie.

in feinem Sortiment, zu billigsten Preisen.

Ausserdem empfehle ich mein eigenes

Fabrikat Regenschirme

in Seide, Halbseide, Gloria, Wollatlas etc. etc.

in guten seit Jahren erprobten Qualitäten zu

alleräusserst billig fixirten Preisen.

Seid. Regenschirme von Mk. 8.— an.

Ueberziehen und Reparaturen von Schirmen in einigen Stunden, correct und billig.

Passendstes Weihnachtsgeschenk.

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke). 77928



Leicht verstellbar für das Alter von 6—18 Jahren. Beförd. Entwickel. des jugendl. Körpers. Verhüten Rückgrat-Verkrümmungen, hohe Schultern, Kurzsichtigkeit. Bilden Ordnungssinn. Von ärztl. Autoritäten empfohlen.

Hochelegant!

Fabrikat ersten Ranges!

Prospecto franco.

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik, bei Heidelberg.

Niederlage: Alexander Heberer, Mannheim.

Für sämmtl. Arten Damencostüme u. -Mäntel.

Die zuverlässigste Zuschneidenschule für Kleidermacherinnen ist die nach Schneider'schem System seit 1820 gegründete sachverständige Zuschneide-Akademie für Damenwelt, Mannheim, N 2, 15. 78826

In dieser Lehranstalt unterrichten 3 tüchtige, in der Kleidermacherei u. Konfektion prakt. erfahrene Fachlehrer u. Lehrerinnen; durch Selbstverfertigung der sämmtlichen Arten von Damen-Garderobe in genannter Anstalt, bietet sich den Schülerinnen, Gelegenheit, nicht theoret. Unterricht, alles praktisch durchzumachen. Dadurch erst werden Schülerinnen, die die genannte Anstalt absolviren, ihre gründliche Ausbildung u. Selbstständigkeit im Kleidermachen, Zeichnen, Zuschneiden, Nähen, Brodiren, Anfertigen und Beziehen, nach dem Geschmack der Damen oder nach der Figur kleiden, erlangen.

Geschw. Marg. u. Pauline Doll.

Kleidermacherinnen und akad. gebildete und praktisch erfahrene Zuschneiderinnen.

Musverkauf

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Helene Gentil

Modes. Modes.

D 2, 1a, 2 Treppen.